

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Politik - Politische Systeme - Allgemeines und Vergleiche, Note: 1,7, Universität Mannheim (Sozialwissenschaftliche Fakultät), Veranstaltung: Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Politisches Engagement und Partizipation im internationalen und historischen Vergleich, Sprache: Deutsch, Abstract: "Es war wohl die erste wirkliche Überraschung der Sachsen-Anhalt-Wahl, als am Sonntagnachmittag bekannt wurde, dass die Wahlbeteiligung deutlich gestiegen war [...] 53 Prozent" noch immer mickrig, aber doch deutlich höher als befürchtet." (www.zeit.de) Dieser Absatz aus einem Online-Artikel der Zeitung "Die Zeit" zur Landtagswahl 2011 in Sachsen-Anhalt beschreibt ein Phänomen, das medial ziemlich selten Aufmerksamkeit geschenkt bekommt. Die üblichen Meldungen bezüglich der Wahlbeteiligung gleichen eher schlagwortartigen Schreckensmeldungen, mit Ausdrücken wie "historisches Tief" oder "zunehmende Politikverdrossenheit", an die Verkündung einer angestiegenen Partizipation bei Wahlen kann man sich dagegen nur schwer erinnern. Dies scheint aber nicht nur den Menschen in Deutschland so zu gehen, sondern es gibt auch eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Publikationen, die sich mit der Entwicklung der Wahlbeteiligung international auseinandersetzen und hier ebenso kontrovers diskutieren, inwieweit sie in Staaten steigt, sinkt oder sich einfach nur auf einem stabilen Niveau befindet. Ein Anstieg der Wahlbeteiligung um neun Prozent, wie es sich hier im Falle der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt ereignet zu haben scheint (nach vorläufiger Stimmenausschüttung), ist bei nationalen Parlamentswahlen eher selten, jedoch gibt es auch hier Schwankungen zwischen Wahlen. Wahlforscher sprechen beim internationalen Vergleich der Wahlbeteiligung in postindustriellen Dienstleistungsgesellschaften immer wieder davon, dass die zunehmende "Politikverdrossenheit" ein übergreifendes Problem in diesen Staaten sei und sprechen so auch die mögliche Gefährdung der demokratischen Grundordnung aufgrund der Verdrossenheit an. Kees Aarts und Bernhard Weßels fassen das Problem in einem Beitrag aus dem Jahre 2005 zusammen: "Mündige und emanzipierte Bürger sind sicherlich ein Plus für die Demokratie. Wenn allerdings diese Bürger den Sinn der Wahlen nicht mehr erkennen und von den Wahlen fernbleiben, kann das nur ein kritisches Signal sein." (Aarts/Weßels 2005: 596). Steht es so kritisch um die politische Partizipation in postindustriellen Gesellschaften? [...]

Hammond Panoramic World Atlas, Technical Communication for Readers and Writers, Justin Morgan Had A Horse Kidspicks 2001 (Marguerite Henry Summer Kidspicks 2001), Brookings Papers on Economic Activity, Microeconomics: 1997, The Boy in the Snow (Edie Kiglatuk Mysteries, Book 2), Anatomy & Physiology Super Review,

[\[PDF\] Hammond Panoramic World Atlas](#)

[\[PDF\] Technical Communication for Readers and Writers](#)

[\[PDF\] Justin Morgan Had A Horse Kidspicks 2001 \(Marguerite Henry Summer Kidspicks 2001\)](#)

[\[PDF\] Brookings Papers on Economic Activity, Microeconomics: 1997](#)

[\[PDF\] The Boy in the Snow \(Edie Kiglatuk Mysteries, Book 2\)](#)

[\[PDF\] Anatomy & Physiology Super Review](#)

The ebook title is Warum sind die Fluktuationen zwischen Wahlen in einigen postindustriellen Staaten in Europa starker als in anderen?: Wahlen und konventionelle Beteiligung (German Edition). Thank you to Madeline Black who give us a downloadable file of Warum sind die Fluktuationen zwischen Wahlen in einigen postindustriellen Staaten in Europa starker als in anderen?: Wahlen und konventionelle Beteiligung (German Edition) for free. Maybe you love a ebook, visitor Im no host the book in my blog, all of file of ebook in teregalounaidea.com hosted at 3rd party web. No permission needed to read a file, just click download, and the file of the ebook is be yours. I ask visitor if you crezy a book you have to buy the legal file of this book for support the writer.